



Woche 4 – **Stärke. Gemeinschaft. Wie können wir unsere Gemeinschaft nachhaltig stärken?**

26. März bis 1. April 2025

Begrüßung

Zu Beginn lasse ich erstmal den Blick schweifen: Wahrnehmen, wer da ist. Nicht als Kontrolle, sondern um in Kontakt zu treten mit Ihnen. Wir versammeln uns ja als Gemeinschaft.

Ich lade Sie ein, heute Morgen (Abend) auch einmal ganz bewusst wahrzunehmen, wer mit Ihnen da ist. Schauen Sie nach links und rechts, drehen Sie sich um.

(Kurze Stille)

Wen kennen Sie, wer ist Ihnen sogar vertraut? Mit wem hier im Raum haben Sie schon oft gesprochen, mit wem vielleicht noch kein Wort?

(Kurze Stille)

Wenden Sie sich nun einer Person in Ihrer Nähe zu, nach Möglichkeit nicht aus Ihrem Familien-/Bekanntenkreis und begrüßen Sie einander, indem Sie sich mit Ihrem Namen vorstellen und zueinander sagen: Schön, dass Du da bist – schön, dass Sie da sind!

ZEIT LASSEN

Einander wahrnehmen, aufmerksam sein, in Kontakt treten und zu einer Gemeinschaft werden – das sind wesentliche erste Schritte, die auch die Misereor-Partnerorganisation Caritas Sri Lanka - SEDEC mit den Menschen im Hochland von Sri Lanka geht. Die dort lebenden Hochlandtamil*innen sind Nachfahren von Teepflücker*innen, die unter der Kolonialherrschaft der Briten vor fast 200 Jahren aus Südindien ins Land geholt wurden.

Bis heute leiden Sie unter Diskriminierung, der Zugang zu Bürgerrechten wird ihnen erschwert, ihre Menschenwürde missachtet. Sich als Gemeinschaft wahrzunehmen, Lebensgeschichten miteinander zu teilen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen, das ermöglicht Veränderung, schafft Selbstvertrauen und Mut.

Klimafasten 2025 | Theologische Impulse zu den Wochenthemen | **Stärke. Gemeinschaft.** (26. März bis 1. April 2025)





Mit ihnen wollen wir uns verbinden, unsere Gemeinschaft hier vor Ort stärken und dabei auch weiten. Voneinander lernen. Unsere Gemeinschaft endet nicht an der Kirchentür. Für uns Christinnen und Christen ist jeder Mensch unser Nächster, unsere Nächste. Weil uns in ihm und ihr Jesus selbst begegnet.

Jesus Christus, du ermutigst uns, genau hinzuschauen, hinzuhören, jeden Menschen mit seiner eigenen Lebensgeschichte wahrzunehmen. Du bahnst uns jeden Tag neue Wege in die Zukunft. Du führst uns zusammen – hier in unserer Gemeinde und zu einer weltweiten Gemeinschaft.

GEBET ZU BEGINN

Gott,

du hast uns so gewollt, wie wir sind.

Auf jedem Menschen ruht dein liebender Blick,

alle Menschen sind dein Abbild.

Mit dir dürfen wir uns ausstrecken nach dem, was vor uns ist. (Phil 3,13)

Du führst uns zusammen,

formst uns zu einer Gemeinschaft

im Hören auf dein Wort,

im Brechen des Brotes.

Schenke uns offene Ohren und ein offenes Herz –

für deine Botschaft und füreinander.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn.

Amen.

LIED

JOHANNES 8, 1–11

Klimafasten 2025 | Theologische Impulse zu den Wochenthemen | **Stärke. Gemeinschaft.** (26. März bis 1. April 2025)





Jesus aber ging zum Ölberg. Am frühen Morgen begab er sich wieder in den Tempel. Alles Volk kam zu ihm. Er setzte sich und lehrte es. Da brachten die Schriftgelehrten und die Pharisäer eine Frau, die beim Ehebruch ertappt worden war. Sie stellten sie in die Mitte und sagten zu ihm: Meister, diese Frau wurde beim Ehebruch auf frischer Tat ertappt. Mose hat uns im Gesetz vorgeschrieben, solche Frauen zu steinigen. Was sagst du? Mit diesen Worten wollten sie ihn auf die Probe stellen, um einen Grund zu haben, ihn anzuklagen. Jesus aber bückte sich und schrieb mit dem Finger auf die Erde. Als sie hartnäckig weiterfragten, richtete er sich auf und sagte zu ihnen: Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erster einen Stein auf sie. Und er bückte sich wieder und schrieb auf die Erde. Als sie das gehört hatten, ging einer nach dem anderen fort, zuerst die Ältesten. Jesus blieb allein zurück mit der Frau, die noch in der Mitte stand. Er richtete sich auf und sagte zu ihr: Frau, wo sind sie geblieben? Hat dich keiner verurteilt? Sie antwortete: Keiner, Herr. Da sagte Jesus zu ihr: Auch ich verurteile dich nicht. Geh und sündige von jetzt an nicht mehr! (Einheitsübersetzung 2016).

Gott müsste eigentlich alle Menschen in den Staub schreiben. Er tut es nicht. Er vergibt, er ermöglicht Bekehrung, Wandel, einen Neuanfang. Wenn Gott Menschen nicht in den Staub schreibt, uns nicht aufgibt, dann tun wir es auch nicht. Vor dem Hintergrund der vielfältigen Herausforderungen und Krisen unserer Zeit gilt in dieser Weise: Keine Moralpredigt, nicht mit dem Finger auf andere zeigen, nicht die Schuld bei anderen suchen, sondern verzeihen. Ich bin gefordert, auf meine Fehler, mein Versagen zu schauen, selbst die Veränderung zu sein, die ich von anderen fordere.

Die Worte Jesu sind denkwürdig: „Wer von euch ohne Schuld ist, der werfe den ersten Stein.“ Das zweite ist noch bedeutsamer: „Auch ich verurteile dich nicht!“ Weil wir von Jesus Christus nicht verurteilt sind, lernen wir, offen, angstfrei und mutig Zusammenhänge und Möglichkeiten, auch unsere Mitverantwortung, neu zu sehen. Auf dieser Grundlage übernehmen wir bewusster Verantwortung, planen und handeln neu und entschlossen.

Klimafasten 2025 | Theologische Impulse zu den Wochenthemen | **Stärke. Gemeinschaft.** (26. März bis 1. April 2025)





Ermutung und Kraft zur Veränderung, wachsen nicht auf dem Boden von Vorwürfen und Verurteilungen. Im Nächsten erkenne ich den Menschen, der wie ich Schwächen hat, dem es wie mir nur schwer gelingt, neue Verhaltens- und Konsumgewohnheiten ohne Rückschritte umzusetzen. Aber dort sehe ich auch die Person, die mit mir unterwegs ist.

„Geh und sündige von jetzt an nicht mehr!“ sagt Jesus und benennt Fehlverhalten, aber mit einer deutlichen Ermutung: Ich traue dir die Veränderung, den Neubeginn zu! Du schaffst es, nicht mehr in alte Gewohnheiten zurückzufallen! Wo wir in dieser Weise Menschen begegnen, da wird die heilende Nähe Gottes erfahrbar. Und wer eine solche Erfahrung gemacht hat, kann auch selbst heilend wirken.

Lassen wir uns anstecken, von der Offenheit und vom Verzeihen. Gehen wir unvoreingenommen in Begegnungen und fragen uns in dieser Woche:

- Wie kann ich selbst die Veränderung sein, die ich von anderen fordere?
- Wie gebe ich Feedback, ohne zu entmutigen oder zu verurteilen?

(Kurze Stille)

Im Hochland von Sri Lanka leben viele Menschen auf den Teeplantagen unter menschenunwürdigen Bedingungen. Die Misereor-Partnerorganisation Caritas Sri Lanka - SEDEC begleitet die Menschen, klärt sie über ihre Rechte auf und unterstützt die Menschen dabei, ihre Rechte einzufordern. Das Wichtigste dabei: Die Gemeinschaft. Einzelne Anliegen werden oft ignoriert, aber als Gemeinschaft kann man mehr erreichen, es gibt Stärke und Wirkmächtigkeit. So konnten schon viele positive Veränderungen geschafft werden.

Das Wichtigste, das N. Rajanayagi - eine Teilnehmerin des Projekts - aus den gemeinsamen Treffen und Trainings mitnimmt: Teilen. „Mitteilen, Arbeit teilen, Essen oder Werkzeuge teilen, Leid und Freude teilen, das hat unsere Gemeinschaft zusammengebracht. Wir haben Verständnis füreinander, weil wir wissen, wie es den anderen geht und warum sie bestimmte Dinge tun oder sagen.“

Klimafasten 2025 | Theologische Impulse zu den Wochenthemen | **Stärke. Gemeinschaft.** (26. März bis 1. April 2025)





Und das gibt Kraft und Mut zu Veränderung. J. Devi arbeitet bei SEDEC und begleitet die Menschen in der Diözese Badulla. Ihre Erfahrung: „Es beginnt erst einmal mit Zuhören.“

Das wollen auch wir mit in diese Woche nehmen und uns daran orientieren. Für eine Gemeinschaft, die trägt und Veränderung schafft – in Sri Lanka genauso wie hier bei uns:

Daher lade ich Sie ein, folgende Impulse mit in die nächsten Tage zu nehmen.

- In dieser Woche blicke ich nach vorne und ermutige andere – im Wissen um meine eigenen Schwächen.
- Ich identifiziere Angebote in unserer Gemeinde, die mir und anderen helfen könnten, unsere Gemeinschaft zu stärken.
- Ich achte in Gesprächen ganz bewusst und unvoreingenommen auf mein Gegenüber und höre wahrhaftig zu. Was fällt mir dabei auf? Wie fühlt es sich an?

LIED

VATERUNSER

GEBET ZUM SCHLUSS

Siehe, nun mache ich etwas Neues.

Schon sprießt es, merkt ihr es nicht? (Jes 43,19)

So sagst du, Gott, durch den Propheten Jesaja.

Lass uns achtsam in diese neue Woche gehen.

Achtsam für das, was um uns geschieht,
achtsam für die Menschen, denen wir begegnen.

Du gehst mit,

begleitest uns mit deiner Geistkraft.

Dafür danken wir dir und loben dich durch Christus, unseren Bruder und Herrn.

Klimafasten 2025 | Theologische Impulse zu den Wochenthemen | **Stärke. Gemeinschaft.** (26. März bis 1. April 2025)





SEGENSGEBET

Schön, dass du da bist
sagt Gott.
Schön, dass es dich gibt!

Du bist einzigartig
Du bist gewollt
Du bist mein Kind.

Geh
hinaus in deinen Alltag
in die Welt.

Zeig den Menschen
durch dein Denken, Reden und Tun
mein Gesicht.

Sei gewiss:
Ich atme in dir
Ich stärke dich durch meinen Segen:

Geh als Gesegnete*r
Sei ein Segen.
Werde zum Segen.
Amen.

Klimafasten 2025 | Theologische Impulse zu den Wochenthemen | **Stärke. Gemeinschaft.** (26. März bis 1. April 2025)

Evangelische Kirche von Westfalen
Klimabüro.EKWV



Erzbistum
Köln



Evangelische Kirche
im Rheinland

Evangelische Landeskirche
in Württemberg

Diözese
RÖSENBERG-
STUTTGART

EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN BADEN

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

Diözesanrat
der Katholik*innen
im Bistum Aachen

EVANGELISCHE KIRCHE
VON KIRCHHEIN-ANALDECK

KATHOLISCHE
KIRCHE
BISTUM MÜNSTER

ERZBISTUM
BERLIN
DIOZESANRAT DER KATHOLIKEN

KATHOLISCH
Bistum Mainz

**Brot
für die Welt**

BRÄUNISCHE
EVANGELISCHE
KIRCHE

Diözesanrat
der Katholik*innen
IM BISTUM HILDESHEIM

Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

Bistum
Osnabrück

EVANGELISCHE KIRCHE
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Evangelische Kirche
in Hessen und Nassau

Evangelisch-
methodistische
Kirche

Erzdiözese
Freiburg

ERZBISTUM
PADERBORN

BISTUM
EICHSTÄTT

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS
Service Agentur Umweltschutz



KLIMAFASTEN

Die theologischen Impulse sind Teil des Klimafasten – der ökumenischen Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit. Mehr Informationen zum Klimafasten finden Sie im Internet auf www.klimafasten.de, bei Facebook www.facebook.com/sovieldubrauchst, auf Instagram www.instagram.com/sovieldubrauchstund und bei den Klimaschutzbeauftragten Ihrer Landeskirche oder Ihres Bistums.

Weitere theologische Impulse und Andachten gibt es auf www.klimafasten.de/theologische-impulse.

Die Texte zum Wochenthema 4: Stärke. Gemeinschaft. sind eng verbunden mit der Misereor Fastenaktion 2025 „Auf die Würde. Fertig. Los!“, die die Menschenwürde und dabei ein Beispielprojekt aus Sri Lanka in den Mittelpunkt stellt. Weitere Materialien, Liturgische Texte und Informationen dazu finden Sie auf fastenaktion.misereor.de.

KONTAKT

Mirjam Günther und Andreas Paul, Misereor - Team Fastenaktion

Mail: fastenaktion@misereor.de

Klimafasten 2025 | Theologische Impulse zu den Wochenthemen | **Stärke. Gemeinschaft.** (26. März bis 1. April 2025)

Evangelische Kirche von Westfalen
Klimabüro EKWW



Erzbistum
Köln



Evangelische Kirche
im Rheinland



Evangelische Landeskirche
in Württemberg



Diözese
RÖTTENBURG-
STUTTGART



EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN BADEN



misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT



EVANGELISCHE KIRCHE
VON KIRCHHEIM-UNALDRECH



KATHOLISCHE
KIRCHE
BISTUM MÜNSTER



ERZBISTUM
BERLIN
DIOZESANRAT DER KATHOLIKEN



KATHOLISCH
Bistum Mainz



**Brot
für die Welt**



Diözesanrat
BRÄUNISCHE
EVANGELISCHE
KIRCHE



Diözesanrat
der Katholik*innen
IM BISTUM HILDESHEIM



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland



Bistum
Osnabrück



EVANGELISCHE KIRCHE
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz



Evangelische Kirche
in Hessen und Nassau



Evangelisch-
methodistische
Kirche



Erzdiözese
Freiburg



ERZBISTUM
PADERBORN



BISTUM
EICHSTÄTT



EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS
Service Agentur Umweltschutz

